

Warum??

Von Reverie_Metherlence

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Schuld	2
Kapitel 2: Sora's Sicht	4
Kapitel 3: Riku	7

Kapitel 1: Schuld

„Riku.. kann ich dich kurz sprechen...??“, fragte mich Sora schüchtern. Ich schaute ihn einen Moment lang an, nickte dann aber.

Zusammen gingen wir an einen ruhigen Ort. Während wir dort hin gingen sagte keiner ein einziges Wort.

Dennoch fragte ich mich, was er mir sagen wollte. Sonst war er auch nie so schüchtern oder wollte mit mir alleine sein wenn er mir was sagen wollte.

Aber ich merkte schnell das mir das Nachdenken jetzt nichts brachte und lies es dabei bleiben. Immerhin würde ich es sowieso gleich gesagt bekommen.

An dem Ort angekommen, lehnte ich mich an die Wand und schaut still zu Sora. Dieser schaute nur auf den Boden.

Ich warte noch etwas, denn immerhin wollte er mir was sagen und nicht umgekehrt. Doch er blieb still.

Also brach ich die Stille da er ja nicht An fing. „Was willst du mir denn sagen??“, fragte ich ihn ruhig.

Sora schaute hoch und ich merkte die Röte auf seiner Wange oder bildete ich mir dies nur ein?

Nein ich war mir sicher.

Doch immer noch bekam ich keine Antwort von ihm. Er schaute mich nur an.

„Na was ist denn jetzt?? Oder kann ich wieder gehen??“

Langsam öffnete er den Mund und fing an: „I-Ich muss dir was sagen.... Das.. f-fällt mir gar nicht so einfach... Die.. g-ganze Zeit hab ich... ver-versucht es zu unterdrücken. Aber... ich schaff es nicht mehr... R-Riku.. ich.. also ich... Ich liebe dich!!“

Ich konnte Sora nur anschauen.

Ich konnte darauf nichts sagen. Aber innerlich freute ich mich. Doch wollte ich diese Gefühle nicht zu lassen. Ich wollte die Freundschaft nicht zerstören die durch so eine verdamnte Beziehen zu Ende gehen würde.

„Aha.“ Mehr sagte ich dazu nicht. Doch fügte ich dann kalt hinzu: „Freu dich. Aber unterdrück diese Gefühle lieber. Bringt dir ja doch nichts und zu dem würde ich sowieso niemals mit dir zusammen sein wollen. Hättest du den Mist nicht für dich behalten können?Es interessiert mich sowieso nicht.“

Danach drehte ich mich um und ging.

Ich hörte wie er mir kurz darauf hinterher rannte und schrie: „Bleib stehen du verdamntes Arschloch!!“

Doch ich ignorierte dies und ging einfach weiter.

Lies ihn mit verweinten Augen einfach dort stehen.

Ich wusste das ich ihn verletzt hatte. Denn es tat mir selbst weh diese Worte zu sagen aber ich war der Meinung das es besser so war.

Jetzt bin ich hier, bei dir und habe dich im Arm.

Ich weine.

Habe den Notarzt sofort gerufen.

Überall um dich herum ist Blut

Du hast dir die Pulsader aufgeschnitten.

Nach kurzer Zeit kommt der Krankenwagen. Sie nehmen dich mit. Ohne zu zögern

steige ich mit ein.

Ich möchte die letzten Minuten oder Sekunden noch bei dir sein. Denn Notarzt sagte schon das es für dich keine Rettung mehr gibt. Das es für dich zu spät ist.

Ich bin noch bei dir. Will noch nicht gehen.

Dann fällt mir ein das ein Brief neben dir lag.

Ich hole ihn aus meiner Hosentasche raus und falte ihn auseinander.

Ich beginne zu lesen und um so öfters ich ihn mir durchlese desto mehr Tränen laufen wir die Wange entlang.

Darin steht:

Riku..

Wenn du mich findest ist es sehr wahrscheinlich schon zu Spät.

Aber ich finde keinen andern Ausweg.

Ich kann meine Gefühle zu dir nicht mehr unterdrücken. Jetzt wo du es sowieso weißt.

Also du mir diese Worte an den Kopf knalltest, brach für meine eine Welt zusammen.

Ich hatte vieles erwartet. Aber das du dich so ausdrücken musstest nicht.

Aber jetzt hab ich eine Entscheidung getroffen. Ich werde gehen damit du deine Ruhe hast und es tut mir leid das ich es dir gesagt hab. Ich hätte es für mich behalten sollen.

Leb wohl

Sora

Ich schaue zu dir. Den Brief immer noch fest in der Hand.

Warum bin ich einfach gegangen?

Warum bin ich nicht stehen geblieben als du mir hinter her geschrieen hast?

Warum musste ich nur diese dummen Worte sagen?

Warum konnte ich nicht zu meinen Gefühlen stehen??

Warum konnte ich es dir nicht einfach sagen?

Ich beuge mich zu dir runter und flüstere leise: „Ich liebe dich... Bitte verzeih mir was ich dir angetan hab...“. Danach hauche ich dir noch einen Kuss auf und gehen auf die Knie.

Wieder fang ich an lautlos zu weinen, weil ich weiß das ich die Person, die ich am meisten liebe, verloren hab und das durch meine eigene Schuld.

So meine 1. FF über Kingdom Hearts.

Ich hoffe euch hat sie gefallen auch wenn es kein Happy End gibt.

Kapitel 2: Sora's Sicht

Jetzt ist noch ein Kapitel draußen und es wird noch eins kommen das wars dann aber auch.

Und nicht böse sein weil es nicht so gut geworden ist.
viel Spaß

Heute war es soweit.

Heute werde ich endlich mit Riku reden.

Lange genug hab ich es versucht zurück zu halten. Aber jetzt schaff ich es einfach nicht mehr.

Ich weiß nicht ob es richtig ist aber er sollte es wissen oder nicht?

Ich bin nervös als ich zu ihm gehe. Mein Herz rast wie verrückt trotzdem versuch ich mir nichts anmerken zu lassen. Ich will nicht das er jetzt schon eine Ahnung hat und dann nicht mit kommen will.

„Riku... kann ich dich kurz sprechen?“, frag ich ihn schüchtern. Er schaute mich einen Moment lang an, nickte dann aber. Gemeinsam gingen wir zu einem ruhigen Ort: Während dieser Zeit sagte keiner was.

Ich war mehr damit beschäftigt wie ich anfangen sollte.

Ich malte mir aus was er sagen könnte, wie er sich verhalten würde.

Ich bekam angst.

Angst er würde mich danach hassen. Sich von mir entfernen.

Aber jetzt gab es kein zurück mehr.

„Was willst du mir denn sagen?“, riss Riku mich aus meinen Gedanken und ich schaute ihn an. Ich schaute direkt in diese wunderschönen Augen und wurde leicht rot.

Ob er es bemerkt hatte? Einerseits hoffte ich ja andererseits hoffte ich es nicht.

„Na was ist denn jetzt? Oder kann ich wieder gehen?“

Was gehen?

Nein ich will nicht das er geht. Ich bin extra hier her gekommen um es ihm zu sagen.

Ich nehme meinen ganzen Mut zusammen und öffne den Mund: „I-Ich muss dir was sagen.... Das.. f-fällt mir gar nicht so einfach... Die.. g-ganze Zeit hab ich... ver-versucht es zu unterdrücken. Aber... ich schaff es nicht mehr... R-Riku.. ich.. also ich... Ich liebe dich!!“

Er schaute mich an und sagte gar nichts.

Wieso sagt er denn nichts??

Hatte ich ihn so sehr geschockt damit?? War es also doch falsch es ihm zu sagen?

Hatte ich jetzt unsere Freundschaft zerstört oder wendet sich vielleicht doch noch alles zum guten?

Ich hatte angst. Große Angst.

„Aha“, sagte er nur.

Wieso sagte er nicht mehr?? War es ihm so egal??

Aber dann fügte er hinzu: „Freu dich. Aber unterdrück diese Gefühle lieber. Bringt dir ja doch nichts und zu dem würde ich sowieso niemals mit dir zusammen sein wollen. Hättest du den Mist nicht für dich behalten können? Es interessiert mich sowieso nicht.“

Es dauerte einen Moment bis ich realisierte, was er da gerade gesagt hatte. Die Augen

*hatte ich weit aufgerissen und sie füllten sich mit Tränen.
Das konnte doch nicht wahr sein? Das hatte er doch nicht wirklich gerade gesagt oder?
So was würde Riku doch nie sagen.
Aber wieso tat er es dann?? Wieso sagte er mir so was ins Gesicht? Er konnte es einfach so sagen.
War ich ihm etwa schon die ganze Zeit egal? Hatte er mich die ganze Zeit angelogen?
Das konnte nicht sein.
Er war doch immer für mich da. Er war doch mein bester Freund.
Aber wieso sagte er so was??
Ich konnte und wollte es gar nicht erst verstehen. Es tat zu weh was er da gesagt hatte.
Es schmerzte so sehr..*

Ich rannte ihm hinterher als er ging und schrie dabei: „Bleib stehen du verdammtes Arschloch!“ Ich war sauer aber auch verletzt. Doch er ging einfach weiter. Ließ mich dort alleine stehen.

*Ich hatte mir so viel ausgemalt aber nicht so was.
In diesem Moment wusste ich erst gar nicht erst weiter.*

Mittlerweile, saß ich auf meinem Bett. Die Beine angezogen und die Arme drum gelegt.

Wieder weinte ich stumm. Ich war die letzten zwei Tage nicht mehr aus meinem Zimmer raus. Ich konnte nicht.

Ich wollte nicht das mich jemand so sah.

Ich hatte auch lange darüber nach gedacht, was ich jetzt tun sollte.

Und kam auch zu einem Entschluss.

Ich setzte mich an meinen Schreibtisch und fing an, einen Brief an Riku zu schreiben. Doch meine Tränen konnte ich dabei nicht zurück halten.

Ich lies sie einfach laufen.

Ich wusste nicht ob er mich finden würde aber ich hatte es komischerweise im Gefühl.

Ich hatte wirklich das Gefühl das er mich finden würde.

Aber vielleicht hatte ich es mir auch nur eingeredet.

Noch einmal las ich mir den Brief durch. Dann faltete ich ihn zusammen und ging ins Bad.

Ich nahm die Rasierklinge und setzte mich an die Badewanne.

Anfangs zögerte ich.

Doch es war die einzigste Lösung.

Denn ich wollte das Riku glücklich wurde.

Und das konnte er nur wenn ich nicht mehr da war.

Da war ich mir sicher.

Ich setzte sie an und zog sie, ein Stück, meine Pulsader entlang.

Danach lies ich die Rasierklinge fallen. Den Brief hielt ich noch fest in meiner Hand.

Ich weiß nicht wieso

Aber

Es fühlte sich so befreiend an.

Es tat gut und ich hoffte Riku würde es hier danach endlich besser gehen.

Ich merkte wie ich schwächer wurde und kippte zur Seite.

Noch ein letztes mal schaute ich zu dem Brief.

Dann wurde alles schwarz.

Jetzt war es vorbei.

Wie gesagt danach kommt noch mal eins aus Riku's Sicht

wie es jetzt weiter gehen soll mit ihm. Was Riku nach seinem Tod tun wird.

Kapitel 3: Riku

Jeden Tag kniete ich vor deinem Grab.
Sagte nichts und schaute nur dein Bild an.
Anfangs hatte ich mit dir geredet und mich entschuldigt.
Ich war mir sicher du würdest mich hören.
Aber brachte es mir was wenn ich keine Antwort zurück bekam?
Nein, ich denke nicht.
Ich hatte mich eine Zeitlang immer wieder entschuldigt. Doch es half nichts.
Du warst nicht mehr hier. Nicht mehr bei mir und ich war auch noch dran Schuld.
Immer wieder sammelten sich Tränen in meinen Augen und immer wieder lies ich sie laufen.
Hoffte das der Schmerz so endlich verschwand.
Doch verschwand er nicht. Nein er blieb und ich war mir sicher das er für immer bleiben würde. Denn du warst ja nicht mehr da.
Ich vergrub meine Hände immer wieder im Dreck um wenigstens ein wenig Halt zu haben.

Ich wollte das du zurück kamst. Obwohl es so sinnlos war, betete ich das du wieder kamst. Ich wollte dich einfach wieder bei mir haben.
Jeder Tag ohne dich, war wie, wie...Ich weiß es nicht ich kann es nicht beschreiben.
Aber es tat weh ohne dich weiter zu leben. Du fehltest mir so.
Ich hatte mich noch mehr zurück gezogen als ich es schon tat. Lies niemanden mehr an mich ran und wachte jede Nacht schreiend auf.
Es war immer der selbe Albtraum.
Immer wieder sah ich dich sterben.
Immer wieder fing ich an zu weinen nach dem ich erwacht bin.

Ich war am Ende.
Ich brauchte dich doch. Du warst doch schon so lange ein Teil von mir und nur weil ich meinen Mund nicht halten konnte warst du jetzt nicht mehr hier.
Nur wegen mir...

Es ist heute genau ein Jahr her das du nicht mehr hier bist.
Ganz genau ein Jahr.
Und weißt du was ich heute machen werde, Sora?
Heute werde ich zu dir kommen.
Ich möchte endlich wieder bei dir sein.
Ich kann ohne dich nicht weiter leben.
Ich brauche dich so sehr.

Es ist ein ziemlich verregener Tag heute. Und ich stehe auf einem der höchsten Häuser.
Schaue nach unten.
Ich hab ein ganzes Jahr versucht ohne dich aus zu kommen. Aber es funktioniert einfach nicht.
Genau deshalb will ich es heute beenden.

Ich weiß das wir uns gleich wieder sehen werden.
Ein Lächeln legt sich auf meine Lippen und ich lasse mich nach vorne fallen.
Ich spüre nur noch den Aufprall dann nichts mehr.

Ich merke wie ich mich von meinem Körper löse und dann..
Dann sehe ich dich.
Du stehst dort und schaust mich mit einem traurigen Lächeln an.
„Wieso hast du das nur getan?“, fragst du mich.
Sofort gehe ich auf dich zu und umarme dich.
„Damit ich bei dir sein kann. Ich brauche dich Sora. Ich liebe dich.“, flüstere ich dir ins Ohr.
Du lächelst und ich lege sanft meine Lippen auf die deine.
Jetzt sind wir für immer zusammen und glaub mir niemand mehr wird uns trennen können.

So das war das letzte Kapitel ich hoffe mal es hat euch gefallen ^-^